



Bild 1

Der führende Hersteller von Maschinen und Anlagen zur Kaltumformung von Stahl und Nichteisen-Materialien unterstützt seine Kunden auch bei der Verbesserung ihrer Anlagenproduktivität.
Bild: SMS Schumag

Systemunterstützte Produktivitätsanalyse

Jan O. Fischer, Köln

Ein hohes Potential, um die Produktivität einer Maschine oder Anlage zu steigern, liegt in der Reduktion der Zeiten, während derer nicht produziert wird. Meistens scheitert die Optimierung von Rüstvorgängen oder die Störungsbehebung aber an der mangelnden Transparenz dieser Prozesse und den fehlenden Informationen in Bezug auf deren Ursachen, Ablauf sowie alternative Ausführungsmöglichkeiten. Mit einer geeigneten Software lassen sich die verschiedenen Fertigungsprozesse einfach erfassen und aussagekräftige Analysen durchführen. Daraus ergeben sich Hinweise auf geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Produktivität.

Produzierende Industrieunternehmen sind einem enormen Kostendruck ausgesetzt. Um im weltweiten Wettbewerb bestehen zu können, muss eine hohe Produktivität der eingesetzten Betriebsmittel erreicht werden. Eine Analyse der verschiedenen Zeitanteile zeigt jedoch, dass viele Maschinen und Anlagen oft wegen Störungen, Rüstvorgängen oder Pausen nicht verfügbar sind.

SMS Schumag: Produktivitätsanalyse als Serviceleistung

Unproduktivität hat erhebliche negative Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Dementsprechend lässt sich die eigene Wettbewerbssituation maßgeblich und nachhaltig verbessern, wenn es gelingt, den produktiven Zeitanteil der eingesetzten Maschinen dauerhaft zu erhöhen. Vor

diesem Hintergrund bietet SMS Schumag (www.sms-schumag.com) ihren Kunden Unterstützung an. Das Unternehmen entwickelt und fertigt am

Standort in Aachen unter anderem Maschinen und Anlagen für die Kaltumformung von Stangenmaterial aus Stahl und Nichteisen-Werkstoffen sowie Kupferrohren, **Bild 1**. Den Kunden wird angeboten, die Produktivität von deren Anlagen zu analysieren und damit die Basis für Optimierungsmöglichkeiten zu schaffen. Im Folgenden wird das hierbei gewählte Vorgehen beschrieben.

Ansätze zur Produktivitätserhöhung

Während der Nutzung eines Betriebsmittels kommt es neben der direkt wertschöpfenden Tätigkeit, die unmittelbar

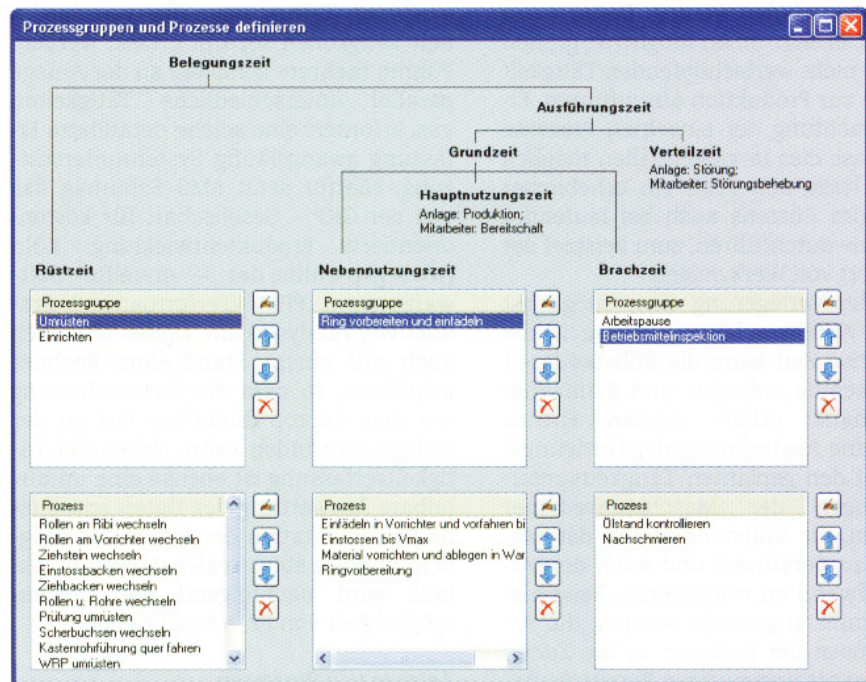


Bild 2

Vor der Datenerfassung werden in der Software die aufzunehmenden Prozesse hinterlegt, die vom Maschinen- oder Anlagentyp abhängen.

Autor

Dr. Jan O. Fischer, Jahrgang 1973, studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität Kaiserslautern und promovierte an der TU Chemnitz, Lehrstuhl für Unternehmensrechnung. Seit 2001 führt er die von ihm gegründete Gesellschaft für kostenorientierte Produktentwicklung in Köln.